

Evangelische Kirche in Heidelberg



Infoblatt

Nr. 2 November 2012



Liebe Leserin, lieber Leser,

Der November ist ein dunkler Monat mit dem kürzesten Tageslicht. Am 9. November finden Gedenkveranstaltungen aus Anlass der Reichspogromnacht sowie ein außergewöhnliches Konzert mit dem Europäischen Synagoralchor statt. Wir begehen den Volkstrauertag und erinnern an die im Krieg gefallenen Soldaten. Am Totensonntag besuchen wir die Gräber unserer verstorbenen Angehörigen und schmücken deren letzte Ruhestätten mit Blumen und brennenden Kerzen. Kerzen geben jetzt das Licht, das unsere Seele wärmt. In unseren Kirchen, Wohnungen oder auch am Arbeitsplatz.

Besuchen Sie unsere Gottesdienste und Veranstaltungen. Gemeinsam können wir den „November-Blues“ gut überwinden!

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!

Ihre Marlene Schwöbel-Hug, Dekanin

Foto: Bei viel Kerzenschein und indirekter, bunter Beleuchtung in der Lutherkirche versammelten sich die Teilnehmer am Ende des Glaubenskurses „Emmaus“ am langen, reich gedeckten Tisch. Es wurde Abendmahl gefeiert und ein fröhliches Fest zum Plaudern und Schmausen!



Aus der Bezirksgemeinde

„Mister frohe Botschaft“ geht in Ruhestand



Fürs Radfahren, seinen Garten und die Musik hat Bezirksdiakon Karl-Heinz Dirwald zukünftig ausreichend Muße und Zeit, denn er wurde feierlich in den Ruhestand verabschiedet. Die Bewohner des Augustinums nennen ihn liebevoll „Mister frohe Botschaft.“ Fromm und links zu sein, dass ist es, was ihn ausmacht. Wer ihn kennt, weiß, dass er nach seiner Seelsorger Tätigkeit im Wohnstift Augustinum weiterhin in der Bezirksgemeinde und in der EKD ehrenamtlich aktiv sein wird. Die Frage, worauf er sich im Ruhestand am meisten freut, ist für Karl-Heinz Dirwald nicht so einfach zu beantworten, ist er doch mit Leib und Seele für seine Mitmenschen aller Altersgruppen da. In eine Großfamilie auf dem Bauernhof geboren, war er zunächst Postbeamter, dann Erzieher und studierte anschl. Sozialpädagogik, absolvierte ein Theologie-, Pädagogik- und Psychologiestudium. Von 1982 an arbeitete er in der Heiliggeistgemeinde, kam 1988 in Gemeinden in Schwetzingen und kehrte 2002 nach Heidelberg zurück. Nun freut er sich auf seinen aktiven Ruhestand. *Wir wünschen Karl-Heinz Dirwald Gesundheit und Gottes Segen!*

Rückblick: Heidelberger Theologen zu Besuch in Cambridge

Welche Perspektiven gibt es für kirchliche Arbeit in einer zunehmend säkularisierten und pluralistischen Gesellschaft? Mit dieser Frage reisten Anfang Oktober 26 evangelische Pfarrer(innen) und Diakone aus den Kirchenbezirken Heidelberg und Ladenburg-Weinheim nach Cambridge, eine der Partnerstädte Heidelbergs. Auf dem Programm standen Begegnungen mit Verantwortungsträgern aus den Bereichen von Kirche und Politik. Die Initiative für diese „Pfarrkonferenz“, eine Form innerkirchlicher Fortbildung, ging von Dekanin Dr. Marlene Schwöbel-Hug aus, die bereits Anfang des Jahres für einen Studienaufenthalt nach England gereist war. In Cambridge wurde die Gruppe badischer Theologen von der Oberbürgermeisterin der Stadt, Sheila Stuart, im Rathaus begrüßt. Sheila Stuart ist gebürtige Amerikanerin und eine säkularisierte Jüdin. In ihrem Bericht über das gute Verhältnis zwischen Stadt und Kirchen wurde auch die im Vergleich mit Deutschland unterschiedliche Rolle der Kirchen in der britischen Gesellschaft deutlich.



Die Entwicklung in England ist derjenigen in Deutschland vergleichbar, z.T. jedoch schon deutlich weiter fortgeschritten: die Kirchen verlieren Mitglieder und an gesellschaftlichem Einfluss. Anders als hier erhalten sie keine Kirchensteuer und müssen mit weniger Geld auskommen. In Folge dessen ist z.B. das diakonisch-soziale Engagement im Wesentlichen die Sache einzelner Gemeinden und muss durch Spenden finanziert werden. Die Kirche in Großbritannien hat wachsende Finanzprobleme und Schwierigkeiten mit dem Erhalt ihrer Gemeindehäuser und Kirchen. Aber es gibt hoffnungsvolle Ansätze und einen kreativen Umgang mit den Problemen. „Fresh Expressions“ - „Neue Ausdrucksformen“ für eine niederschwellige, offene kirchliche Arbeit nennt sich z.B. ein Projekt, mit dem die Kirchen auf die veränderte gesellschaftliche Situation reagieren und Menschen ansprechen wollen, die dem christlichen Glauben entfremdet sind. (M. Hauger).

Rückblick: Reger Besuch beim „Tag der offenen Tür“ in der Jüdischen Kultusgemeinde

Am Sonntag, 21. 10., lud die Jüdische Kultusgemeinde zum „Tag der Offenen Tür“ ein. In seiner Eröffnungsrede hob Bürgermeister Erichson die Wichtigkeit hervor, dass Glaube öffentlich gelebt



besuchen, um die Grundlage der verschiedenen Religionen zu verstehen. Und sicherlich auch im Namen der Besucher äußerte er den Wunsch, dass die Tradition der offenen Tür weiterhin aufgenommen wird. Die evangelische Kirche war mit einem Infostand am Eingang vertreten. Mit lockeren Worten erklärte Rabbiner Pawelczyk-Kissin die Geschichte der Heidelberger Synagoge, die Architektur des 1994 erbauten Sakralbaus und die besonderen Gegenstände in einer Synagoge wie z.B. die Thora-Rollen. „Offen für Andere“ unter diesem Motto steht eine Initiative, die jüdisch-christliche Begegnungen als „etwas Selbstverständliches, zu etwas Alltäglichem“ machen will. Möglichkeiten sich zu begegnen und in Kontakt zu kommen gibt es viele. Wenn Sie Interesse an Kontakten haben, melden Sie sich über folgende Emailadresse: offen.fuer.andere@gmail.com

werden kann und dass es sich lohnt, dafür zu kämpfen. Nach den Ereignissen in Berlin sei es umso wichtiger, Solidarität mit den jüdischen Bürgern zu zeigen, sich gegenseitig zu

„Grüner Gockel“ schont die Umwelt



Schritt für Schritt geht jetzt die Wicherngemeinde auf dem Weg zur Umweltzertifizierung mit dem „Grünen Gockel“ voran. Die Auftaktveranstaltung mit dem Verkauf von „fairen“ Produkten und einer beeindruckenden Predigt von Pfarrer Albrecht Herrmann fand am Erntedankfest statt. „Wenn wir heute in unserer Gemeinde mit dem Grünen Gockel offiziell beginnen und Sie alle um Ihre Unterstützung bitten mit guten Ideen, mit Tatkraft und erst recht mit Gebet, dann tun wir das nicht nur, weil das unsere Landeskirche gut findet und auch fördert, auch nicht, weil das hoffentlich Einsparungen mit sich bringt. Das ist alles schön und gut. Aber der wichtigste Grund ist der: **Die**

Erde gehört Gott und nicht uns Menschen“. Das fordert von Christen ein verantwortliches Handeln, so Pfarrer Hermann in seiner Predigt. Die Markus- und die Blumhardtgemeinde sind bereits mit dem Zertifikat des „Grünen Gockels“ von der Landeskirche mit einer Urkunde ausgezeichnet worden.

Besondere Gottesdienste:

Taizé-Nacht der Lichter

Freitag, **23. November um 19.30 Uhr** in der Peterskirche, Plöck, Veranstalter: Taizé-Gebetskreis der ESG und KHG sowie der Evangelischen Erwachsenenbildung. Die kurzen, stets wiederholten Gesänge aus Taizé schaffen eine Atmosphäre, in der man beten und meditieren kann. So entsteht ein Raum für das stille Verlangen nach Gemeinschaft mit Gott und seine Gegenwart.



Europäische Jugendtreffen in Rom/ Italien

Das nächste Europäische Jugendtreffen findet vom **28. Dezember 2012 bis 2. Januar 2013** in der italienischen Hauptstadt statt. Dieses Treffen, das von der Communauté de Taizé in Zusammenarbeit mit der Diözese Roms vorbereitet wird, bringt Zehntausende junger Menschen zu einer neuen Etappe des „Pilgerwegs des Vertrauens auf der Erde“ zusammen.

Eine gemeinsame Fahrt von Heidelberg nach Rom wird angeboten. Wir bitten um frühe Anmeldung! Der Einladungsflyer zur Reise finden Sie hier: http://www.ekihd.de/files/pdf1/flyer_taize_rom2012.pdf
Weitere Informationen auch bei Gemeindediakon Tobias.bade (at) ekihd.de

Ausstellung „Leben im Verborgenen“

Die Finnissage zur Ausstellung „Leben im Verborgenen“ findet am **16.11. um 20 Uhr** in der Kapellengemeinde statt. Die Ausstellung über Menschen ohne Pass und Papiere in Deutschland nimmt das Thema des **Weltgebetstag der Frauen 2013** aus Frankreich sehr gut auf: „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“. Ein Besuch der Ausstellung könnte somit eine erste Annäherung an den WGT sein.

Jugend/Kinder

Ich geh mit meiner Laterne....

In den evangelischen Kindergärten wurde wieder fleißig gebastelt. Um St. Martin herum, Sonntag 11. November, werden die Kleinen wieder stolz ihre Laternen tragen und Martinslieder singen, Martinsmännle oder Brezeln essen und Gedichte aufsagen. Als Erinnerung an den Heiligen Martin, Bischof von Tours, der seinen Mantel mit einem Bettler teilte. Die Laternenumzüge tragen das Licht in die Straßen unserer Gemeinden.

Kinderkulturherbst in Kirchheim am 11.11. an St. Martin

Zirkusluft schnuppern und mitmachen!

Beim Kirchheimer Kinderkulturherbst zum Martinstag dreht sich alles um Zirkus: 10 Uhr Kindergottesdienst mit Zirkuspeter, anschl. Gemeinsames Mittagessen, 14 Uhr: Zirkusaufführung und 17 Uhr großer Martinszug.

Vorträge

Einführung in das Oratorium „Die Schnur Christi“

Mittwoch, **7. November 2012, 20.15 Uhr**, Referenten: Dietrich Lohff, Peter Schütze
Der zeitgenössische Komponist Dietrich Lohff hat anl. Des Jubiläumsjahres des Heidelberger Katechismus von 1563 für den Chor der Evangelischen Studierendengemeinde ein Oratorium geschaffen, zu dem der erfahrene Dramaturg Peter Schütze das Libretto schrieb. Komponist und Librettist stellen Musik und Text des Oratoriums vor und führen in das Werk ein, das am 20. Januar 2013 in Heidelberg uraufgeführt wird.

„Kirche im Reformstress“ Prof. Isolde Karle

Freitag, 30.11. um 19.30 Uhr in der Christuskirche Im Rahmen der Vortragsreihe: „Wohin geht die Kirche?“ Die Vortragsreihe widmet sich der Auseinandersetzung mit den Reformbemühungen in der EKD. Eintritt frei

Weitere Infos unter: http://www.ekhd.de/gemeinden-heidelberg/christusgemeinde-weststadt/mitteilungen_an_die_gemeinde/zukunft_der_kirche.htm

Gesprächsreihe „Von Elend, Erlösung und Dankbarkeit – Zeitgenossen zum Heidelberger Katechismus

Was sagen Zeitgenossen zu den Themen des Heidelberger Katechismus

Drei Donnerstage im November
Jakobuskirche, Neuenheim
Kastellweg 18, Eintritt frei

Elend

Prof. Hermann Bujard
Molekularbiologe
Gründer des ZMBH der Uni Heidelberg
8.11. 20 Uhr

Erlösung

Gerhard Schäfer
Gründer des Sportings Heidelberg
22.11. 20 Uhr

Dankbarkeit

Florian Steiner
Kaffeeröster
15.11. 20 Uhr

Am Donnerstag, **8. November 2012 um 20 Uhr**, Jakobuskirche, Heidelberg, Kastellweg 18.

Prof. Dr. Hermann Bujard, Donnerstag, 15. November 2012, 20 Uhr, Florian Steiner, Donnerstag 22. November 2012, 20 Uhr (noch offen) in der Jakobuskirche, Kastellweg 18. Eintritt frei. Zum Inhalt: Der Heidelberger Katechismus wird 450 Jahre alt, ist gegliedert in drei Teile „Von des Menschen

Elend“, „Von des Menschen Erlösung“ und „Von der Dankbarkeit“. Was denken und sagen Menschen unserer Zeit dazu? Es wurden ein Wissenschaftler, ein Geschäftsmann und ein Sportler eingeladen, die zu den drei Stichworten Stellung nehmen. Gezeigt werden auch Arbeiten des Bunsen-Gymnasiums zu diesem Thema.

Zum Glück fehlt mir was – Unterwegs zu einem gelingenden Leben“ mit Prof. Hans-Joachim Eckstein

Donnerstag, 15. November 2012, 19.30 Uhr, Schmitthennerhaus

„So kommt mir in meiner halbzufriedenen Situation nicht nur die Frage: „Was fehlt mir zum Glück?“, sondern zugleich die beruhigende Einsicht: „Zum Glück fehlt mir was!“



Foto: Prof. Eckstein

„Eigentum verpflichtet – Wege aus der Finanzkrise“ – Prof. Paul Kirchhof

Mittwoch, 28. November 2012, 19.30 Uhr, Providenzkirche

Tagesseminar: „Neues Leben im Heiligen Geist“ Referenten: Manfred & Ursula Schmidt, Leitung Dieter & Heidi Bast, Pfarrer Gregor Wirth, **Samstag, 17. November 2012, von 10 bis 18 Uhr, Gemeindezentrum der evang. Hosanna-Gemeinde, Bergheimer Str. 147, Landfriedkomplex.**

MUSIK

Vielfältige kirchenmusikalische Angebote in der Bezirksgemeinde

In den einzelnen Gemeinden gibt es eine Fülle von Konzerten, die an dieser Stelle (leider) nicht veröffentlicht werden können. Schauen Sie doch einfach auf den kirchenmusikalischen Kalender <http://www.ekihd.de/musik/konzertkalender.cfm>

Die Stimme der Synagoge“ Konzert zum Gedenken an die Reichspogromnacht: „Gesänge aus den zerstörten Synagogen Europas“

Auf Einladung der Evangelischen Kirche in Heidelberg gastiert der **Europäische Synagoralchor** am **9. November 2012 um 18 Uhr in der Heiliggeistkirche.**

Die Leitung hat Prof. Andor Izsák, an der Orgel spielt Alexander Ivanov. Der in St. Petersburg geborene Organist ist Kantor an St. Severin in Keitum auf Sylt, der u.a. mit dem NDR-Chor in der Berliner Philharmonie auftrat. In diesem Konzert wird verschollene synagogale Musik seit 1810 gesungen. 1810 hatte Israel Jacobson in Seesen im Harz diese Kultur der europäischen Synagogalmusik ins Leben gerufen, indem er in die dortige Synagoge eine Orgel einbauen ließ. **Eintritt ist frei, um Spenden zur Deckung der Konzertkosten wird herzlich gebeten!**

Gospelworkshop mit Joakim Arenius

am 16. bis 18. November 2012 in der Christuskirche Spaß am gemeinsamen Singen steht im



Vordergrund beim vierten Gospelworkshop des Gospelprojektes Heidelberg. Mit Joakim Arenius aus Schweden haben wir einen Workshopleiter verpflichtet, der in der europäischen Gospelszene Maßstäbe gesetzt hat. Seine Freude an der Musik, an professioneller Leitung, an der Umsetzung moderner Elemente und an der Suche nach neuen Impulsen in der Gospelmusik ist bei ihm immer zu spüren und zeichnet ihn aus. Joakim Arenius wird den Workshop weitgehend in Englisch halten. Seine Ausstrahlung und seine Körpersprache machen das auch bei mäßigen Englischkenntnissen vieles wett. Im

Workshop werden vierstimmige Gospel einstudiert. Das Konzert am Sonntag um 18 Uhr in der Christuskirche in Heidelberg ist der krönende Abschluss dieses einzigartigen Wochenendes. Anmeldung erforderlich unter www.gospelprojekt-hd.de Die Kosten betragen 65 (55) Euro pro Teilnehmer

17. Heidelberger Kirchenmusiktage „Vergehen und Werden“

Von Sonntag, 25. November bis Samstag, 1. Dezember 2012

Die 17. Heidelberger Kirchenmusiktage bauen eine Brücke von Totensonntag zum Ersten Advent, von den „letzten Dingen“ zur aufkeimenden Freude am Dasein, vom „Requiem“ zum Lobe, so ist es zu lesen im Flyer der Kirchenmusiktage. Das Wort von Rainer Maria Rilke „Nur im Raum der Rühmung darf die Klage gehen“, will von den Veranstaltern als Maßgabe gesehen werden, denn „nur so lassen sich Vergehen und Werden aushalten und verstehen.“ Die künstlerische Leitung haben Wolfgang Neumann und Michael Braatz. Die einzelnen Konzerte finden sie: www.kirchenmusik-heidelberg.de

Treffpunkte

Heidelberger Männertag mit Martin Sakals und OKR Matthias Kreplin

Thema: **Die rastlose Gesellschaft - ihre Folgen für den Menschen**

Aus immer mehr Optionen werden mehr Anforderungen und Erwartungen, die der Einzelne zu erfüllen hat. Der daraus resultierende Stress und Druck kann von Erschöpfung bis hin zum Burnout führen. Neben einer Ursachensuche und Analyse der Folgen dieser Entwicklung für den Menschen soll aber nach persönlichen Auswegen für Familie, Freizeit und Beruf gesucht werden. Was sind theologische und geistliche „Gegenprogramme“? **Samstag, 10. November 2012, 9.30 – 15.30 Uhr** im Gemeindehaus Luthergemeinde, Kosten 5 Euro

Allein mit Kind in Heidelberg

Das Ein-Eltern-Projekt lädt am Samstag, **17. November zu einem Workshop von 14.30-17.30 Uhr** ein mit dem Thema: „Was der Körper über die Seele weiß“. Während die Kinder betreut werden, können sich die Erwachsenen dem Thema widmen, Kontakte knüpfen, sich entspannen und austauschen. Veranstalter und Anmeldung: Diakonisches Werk Heidelberg

Impulspapier Konversionsflächen - Südstadt

Bei einem gemeinsamen Treffen haben die Evangelische Bezirksgemeinde und die Katholische Kirche sowie deren Pfarrgemeinden, Werke und Dienste ein Impulspapier zu den Konversionsflächen in Mark Twain Village und Campbell Baracks verabschiedet. In diesem Impulspapier wurden die kirchlichen Grundanliegen zu Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung und Friede in diesem Stadtteil zur Schaffung einer sozialverträglichen Infrastruktur festgelegt. Als kirchliches Angebot bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen möchte sich die evangelische Bezirksgemeinde als Träger bei der Errichtung einer evangelischen Kindertagesstätte mit Kleinkindgruppen einbringen. Diese könnte westlich der Römerstraße (erhöhter Bedarf durch Zuzug von Familien, kirchliche Präsenz auf den neuen Flächen) gebaut werden. Außerdem kann man sich einen offenen Treff für Kinder durch das Evangelische Kinder- und Jugendwerk (ergänzend zum Angebot „Haus der Jugend“) als Angebot vorstellen. Eventuell wäre ein späterer Ausbau zu einem offenen Treff für Jugendliche möglich.



Klinikseelsorge – Die Schätze Heidelberger Kliniken entdecken!

Seit neuestem gibt es einen Faltpapier „Klinikkapellen in Heidelberg – Orte der Stille und Besinnung“. In dem Plan sind alle Heidelberger evangelischen und katholischen Klinikkapellen beschrieben. Auf der einen Seite findet man einen Stadtplan, auf dem die Kapellen verzeichnet sind. Auf der anderen Seite viele Fotos der Innenausstattung, Hinweise auf Gottesdienstzeiten, Stichworte zur Geschichte der Kapellen und ihrer künstlerischen Ausgestaltung. Zu bestellen bei der evangelischen und katholischen Klinikseelsorge an der Thoraxklinik, Tel. 0221/3962862.

Spendenaktion im November

Die Bezirksgemeinde sammelt für die Bahnhofsmision am Hauptbahnhof Heidelberg.....



Fast 22.000 Menschen haben im vergangenen Jahr 2011 die Hilfe und den Rat der Bahnhofsmision im Heidelberger Hauptbahnhof in Anspruch genommen. Dazu zählen Reisehilfen am Zug, aber auch Hilfen in sozialen oder finanziellen Schwierigkeiten. Auffällig ist, dass seit Jahren der Anteil allein reisender Kinder zunimmt, die von einem zum anderen Elternteil unterwegs sind oder nur die Zeit überbrücken vom Wohn- zum Schulstandort. Seit 2010 gibt es in der Bahnhofsmision dafür die Couch for Kids, die den Kindern einen geschützten Aufenthalt ermöglicht. Seit letztem Jahr finden hier in Zusammenarbeit mit dem Familiengericht sogenannte „betreute Übergaben“ statt, in denen Kinder von einem an den anderen Elternteil übergeben werden, wenn sich die Elternteile nicht begegnen wollen. Neu ist, dass kranke Menschen von Mitarbeitenden der Bahnhofsmision vom Bahnhof zu Ärzten oder Krankenhäusern und zurück begleitet werden können. Alle diese Dienste kosten Zeit und Personal und damit Geld. Die Bahnhofsmision Heidelberg ist je zur Hälfte in der Trägerschaft der Stadtmission Heidelberg und des Caritasverbands Heidelberg. Sie finanziert sich durch kirchliche Zuschüsse und einen Zuschuss der Stadt. Diese Zuschüsse reichen aber bei weitem nicht aus. Sie ist auf Spenden und Kollekten dringend angewiesen, um ihre wichtige Arbeit tun zu können, am Sonntag in ihrem Gottesdienst oder per Banküberweisung an: Kirchliche Bahnhofsmision KD Bank · BLZ 35060190 · Konto 21210. Wenn Sie mehr über die Arbeit der Bahnhofsmision erfahren wollen, können Sie dies virtuell auf der Homepage <http://www.bahnhofsmision.de> oder bei einem Besuch vor Ort tun.

Liebe Leser,

mit diesem Infoblatt berichten wir Ihnen über interessante und übergemeindliche Veranstaltungen in der Bezirksgemeinde. Wir würden uns freuen, wenn wir Ihr Interesse geweckt haben und nehmen gern Anregungen entgegen!

Ihre

Andrea Herzog und Jutta Trilsbach

Impressum:

Redaktion: Andrea Herzog und Jutta Trilsbach

E-Mails: andrea.herzog@kbz.ekiba.de; jutta.trilsbach@kbz.ekiba.de

Herausgeber: Evangelische Kirche in Heidelberg, Dekanat

V.i.S.d.P.: Dr. Marlene Schwöbel-Hug, Heiliggeiststraße 17, 69117 Heidelberg

Telefon: 06221/9803-40